

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Nachhaltige Energiesysteme im Maschinenbau, TI, MA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Irland, Institute of Technology Tallaght
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	12.09.2019- 14.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich bin mit dem Auto nach Irland gefahren, hauptsächlich um vor Ort ein Auto zum Reisen zu haben. Entsprechend musste ich keinen Flug, sondern eine Fähre buchen. Ich habe mich für die Überfahrt von Cherbourg (Frankreich) direkt nach Dublin entschieden. Diese sollte auch möglichst frühzeitig gebucht werden, um noch eine Kabine zu bekommen. Bei der Überfahrt über Nacht würde ich eine solche empfehlen. Darüber hinaus habe ich vorab schon ein Zimmer organisiert.

Die Bewerbung an der Gasthochschule selbst war unproblematisch, leider war die anschließende Kommunikation und der Erhalt der Dokumente zurück von der Koordinatorin in Dublin nicht einfach. Tara war telefonisch wie per Mail sehr schwer erreichbar. Das hat sich auch nach der Ankunft in Irland wenig geändert, da Studenten keinen Zutritt zu ihrem Büro haben. Wir erhielten keine offizielle Aufnahmebestätigung sondern nur eine Empfangsbestätigung der Bewerbung und später das Learning Agreement. Leider habe einige Studenten das LA (welches notwendig für die Freigabe der Erasmus-Förderung ist) erst nach Ankunft in Dublin erhalten, obwohl dies bereit 1-2 Monate vorher verfügbar sein sollte.

Fachliche Organisation

Die fachliche Anerkennung an der HAW war komplizierter als die Kurswahl selbst in Dublin. Einige Dozenten waren hierbei wenig kooperativ (keine Rückmeldung, keine Anerkennung trotz weitreichender Überschneidungen).

In Dublin wurden die Kurse je Semester koordiniert, entsprechend gab es keine zeitlichen Überschneidungen, wenn man Kurse aus nur einem Semester ausgewählt hat. Aus je mehr unterschiedliche Semestern/Studiengängen man gewählt hat, desto größer wurde das Risiko, dass Kurse sich überschneiden. Grundsätzlich sind die Dozenten dabei aber flexibel, ggf. können die Kurse trotzdem belegt werden.

Für mich war sehr ärgerlich, dass die Masterstudiengänge nur vereinzelt mal angeboten werden, da meist zu wenig Interessenten vorhanden sind. Ich konnte mir jedoch vereinzelt Kurse aus dem 7-/8ten Bachelorsemester anrechnen lassen.

Insgesamt ist die Organisation in Irland deutlich chaotischer als in Deutschland, somit haben sich viele Kurse und Zeiten noch in den ersten Wochen geändert.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über draft.ie gefunden, was etwa mit WG-gesucht vergleichbar ist. Hierbei muss man natürlich Glück haben. Ansonsten gibt es auch andere Seiten wie z.B. homestay.ie, die einen Service wie airbnb anbieten. Diese sind dann meist etwas teurer aber auch verbindlicher, da Mietverträge grundsätzlich sehr unüblich sind. Die Mietpreise sind insgesamt sehr hoch, noch höher als in Hamburg. Für mein möbliertes 9 m² Zimmer in Tallaght habe ich 400€ monatlich bezahlt und hatte damit großes Glück. Zimmer näher am Zentrum sind natürlich deutlich teurer. Auch sind anders als in Deutschland Studentenwohnheime nicht unbedingt günstiger. Die Zimmer in einen neuen Wohnheim direkt im Zentrum kosten 1.200€ monatlich.

Alltag und Freizeit

Die Preise für auswärts Essen und Trinken sind höher als in Deutschland, im Supermarkt ziemlich vergleichbar. Ein Konto war für mich nicht notwendig, da ich meine Kreditkarte nutzen konnte und nicht in Irland gearbeitet habe. Ich konnte mein deutsches Handy ohne Probleme weiter nutzen (dank der EU-Verordnung hierzu).

An der Uni gibt es zahlreiche Sportclubs und Societies, diesen kann man sehr günstig beitreten. Darüber hinaus war ich sehr viel Reisen. Irland hat eine wunderschöne Natur, viel Kultur und sehr freundliche, offene Menschen. Auch kann man von Dublin in 2-4 Stunden quasi jede Ecke des Landes erreichen. Vieles kann man auch ohne Auto mit Bus und Bahn machen.







Fazit für Sie persönlich

Insgesamt war das Auslandssemester für mich eine tolle Erfahrung und sehr schöne Zeit. Die Dozenten an der Uni sind sehr unterstützend und der Arbeitsaufwand durch die vielen (kleineren) Abgabe/Tests während des Semesters anders verteilt als an der HAW. Irland und auch Dublin ist wirklich schön und ich würde es auf jeden Fall wieder machen.

Ein paar besondere Tipps

In Tallaght gibt es nicht so viele Ausgehmöglichkeiten, in Zentrum dafür aber unzählige Bars und Restaurants. Besonders empfehlenswert ist die heiße Schokolade bei Butlers chocolate cafe, zu der es eine gratis Praline gibt.

